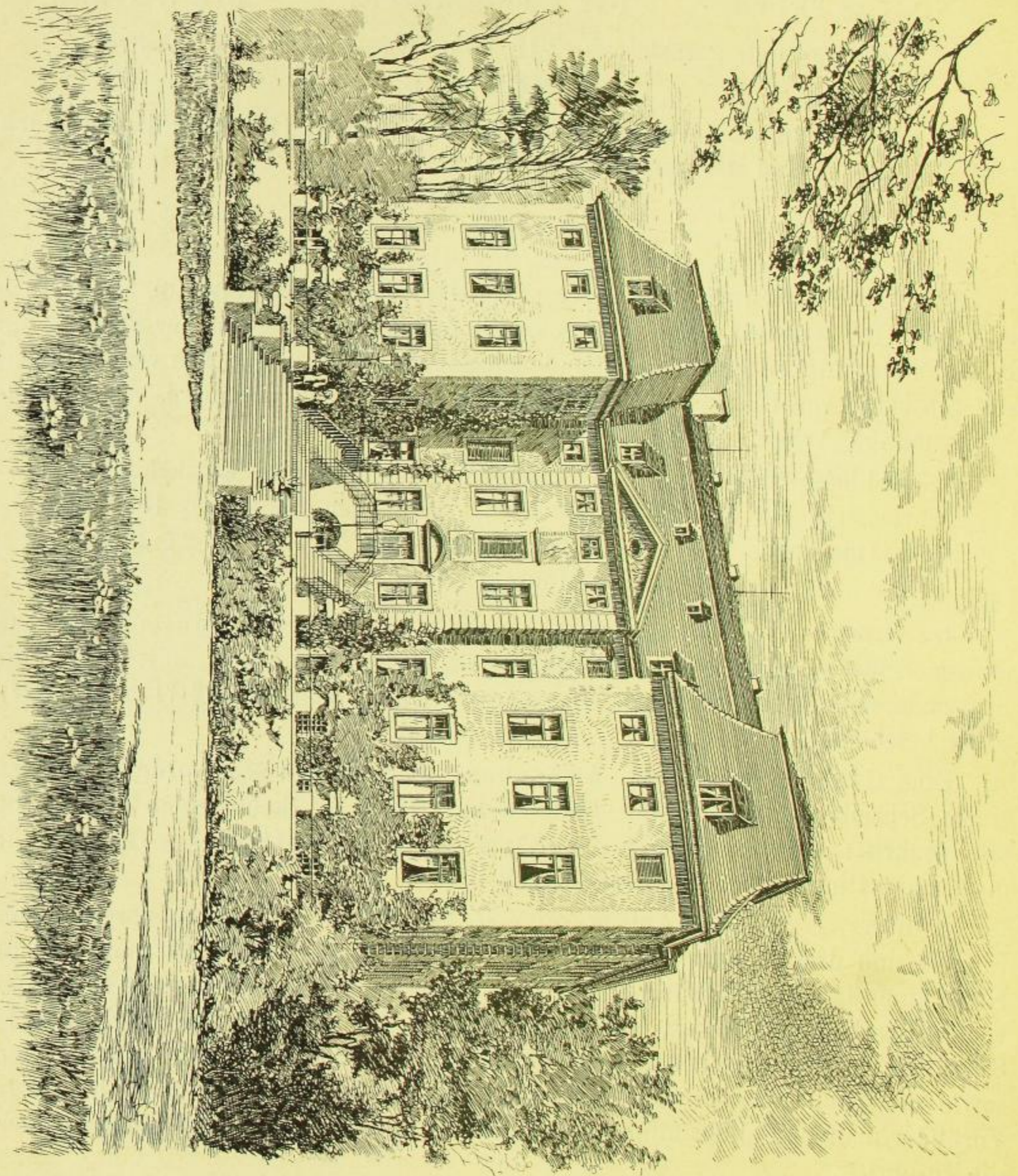


Das Chronosticon ist nicht ganz deutlich, da das zweite V von VIVAT klein geschrieben ist. Es dürfte also 1698 oder wahrscheinlicher 1703 die Erbauungszeit des Schlosses sein. (Nach Gretschel: 1700.) Auf der Parkseite Gottvater mit dem Crucifix und der Taube und das Wappen der Pflugk und Schönberg

Fig. 41.



in Sandsteinrelief; beides anscheinend um 1600 geschaffene, von einem älteren Bau stammende Schmucktheile. Die Grundrissanlage (siehe Grundriss des Erdgeschosses, Fig. 42), zeigt das Streben, zwischen den Hauptgelassen eine zweckdienliche Verbindung zu schaffen und namentlich deren Bedienung von den Vorräumen aus ohne Störung der Herrschaft zu vermitteln. Doch gelang dies nur durch einen starken Aufwand an Platz für Vorräume. Die an jene des Amsterdamer Rathhauses erinnernde, etwas steile und enge Treppe ist bemerkenswerth.